

Dernier cri

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 15

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Heute

den Eheleuten dem ehelichen Frieden nicht zuträglich sind, so erlaube ich mir, hier einmal eine Mittlerrolle zu spielen (Du weißt, daß ich mich sonst in Eure persönlichen Angelegenheiten nicht einmische) und bitte Dich, Dir die Sache einmal durch den Kopf gehen zu lassen.

Ich brauche Dir ja nicht zu versichern, in wie guten Treuen dieser Brief geschrieben wurde. Nimm ihn auch so auf und sei herzlich begrüßt

von Deiner Schwiegermutter.

Die unzulängliche Natur

Whistler hatte das Porträt einer Dame gemalt. Die Dame ist ganz und gar nicht erbaut, «Meister», sagt sie, «ich finde, daß Sie mir mit diesem Bilde nicht gerecht werden.»

Whistler mustert sie eingehend durch sein Monokel und sagt dann: «Vielleicht. Aber wissen Sie, wenn ich es mir so be-
sehe, finde ich, die Natur werde Ihnen auch nicht so ganz gerecht.»

Ein Vorteil

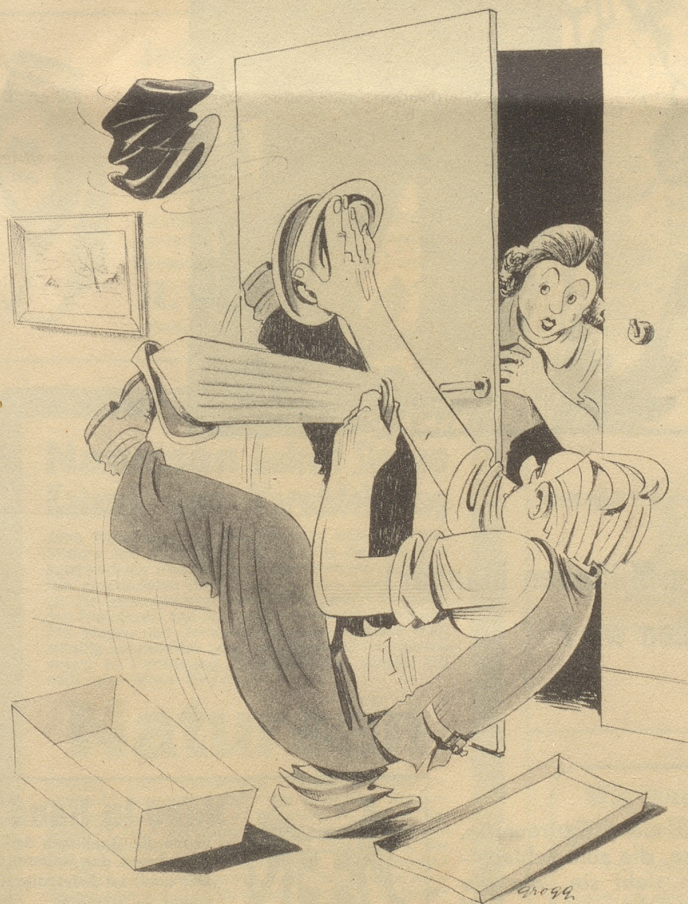
Im Foyer des Théâtre des Variétés wird eine Schauspielerin verhandelt. Ihr Talent, ihre Anmut werden gerühmt. «Schade», bemerkt jemand, «daß sie einen so großen Mund hat.» «Das ist doch kein Grund, sie zu beklagen», findet eine Dame, «das ist vielmehr ein Vorteil. Sie kann sich selber ins Ohr flüster.»

Lampenfieber

Die junge Schauspielerin ist rasend nervös. Sie tritt zum erstenmal auf, und sie darf gleich einen ganzen Satz sagen. Er lautet: «Herr Graf, im Vorzimmer sitzt eine sechzig Jahre alte Dame.»

Die junge Schauspielerin sitzt in der Kulisse und übt immer wieder ihren Satz. Dann schiebt der Regisseur sie auf die Szene und es kann losgehen. Es geht auch los.

«Herr Graf, im Vorzimmer sitzt seit sechzig Jahren eine alte Dame.»



DERNIER CRI

„Scho wieder öppis gschpart Marieli, ich mach dr grad us euse-n-alte Hüet e paar böimigi Frühligs-Modäll!“



Seit Jahrzehnten ein vorzügliches, altbewährtes Haarwasser! Preis Fr. 3.75, 7.-. Fabrik in Basel

Weinstube zur
Reblaube
Rorschach
Neugasse
Gute Küche und
prima Weine!

Hastreiter's
Kräuter-Pillen
jod- und giftfrei gegen

KROPF

nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

**ZU
FISCH,
FLEISCH,
UND
SALAT**

Delia
ersetzt
Mayonnaise

In der hygienischen
Tuben-Packung
2 Monate haltbar.
Markenfrei.
(Oel- u. fettfrei)

VEREINIGTE ZÜRCHER MÖLKEREIEN
FELDSTR. 42
ZÜRICH 4, Telephon 31210

Gegen Schnupfen
Kopfweg
OLBAS
Erkältungen
Das bewährte Hausmittel
PO-HO-CO
BASEL